

Gemeinde Eching
Herrn Erster Bürgermeister
Sebastian Thaler

Siglinde Lebich
Gemeinderätin

Angelika Pflügler
Gemeinderätin

Eching, 01.03.2022

Antrag: 3. Startbahn aus dem Landesentwicklungsprogramm streichen

Antrag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Eching möge beschließen, dass die Gemeinde Eching sich schriftlich im Rahmen der Beteiligung zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms äußert. In der gemeindlichen Stellungnahme werden folgende Punkte berücksichtigt:

1. Der Landkreis Freising fordert unter Punkt 4.5.1. Verkehrsflughafen München: das Ziel der Errichtung einer dritten Start- und Landebahn mit den erforderlichen Funktionsflächen ist ersatzlos zu streichen.
2. Das Vorranggebiet Flughafen München für die weitere Entwicklung des Flughafens ist aufzuheben. Hilfsweise wird beantragt, wenigstens sämtliche Flächen für den Bau einer dritten Start- und Landebahn aus dem Vorranggebiet Flughafen herauszunehmen.

Begründung:

Aktuell läuft das Beteiligungsverfahren für die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes (LEP). In diesem ist immer noch sowohl die 3. Start- und Landebahn am Flughafen München als Ziel als auch Vorranggebiet Flughafen enthalten. Wir müssen als Gemeinde Eching unser gemeinsames Ziel, das endgültige Aus für diese 3. Bahn, weiter konsequent verfolgen und in dem Beteiligungsverfahren deutlich vorbringen, dass diese 3. Bahn ersatzlos aus dem LEP zu streichen ist.

In der aktuellen Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans geht es der Staatsregierung um die Themenfelder „Für nachhaltige Anpassung an den Klimawandel und gesunde Umwelt“, sowie „Für nachhaltige Mobilität“. Im Sinne dieser Ziele ist der Flugverkehr auf das notwendige Maß zu begrenzen und eben auch die Planungen für eine dritte Startbahn endgültig ad acta zu legen. Im Zuge dessen ist auch das im LEP unter Anhang 6 definierte Vorranggebiet zur weiteren Entwicklung des Flughafens aufzuheben bzw. auf einen Stand ohne dritte Start- und Landebahn anzupassen. Grundsätzlich ist der Flughafen aus unserer Sicht stand heute vollständig ausgebaut.

Das derzeit sehr groß dimensionierte Vorranggebiet zu einer noch weiteren Entwicklung wird daher nicht mehr bzw. nicht mehr in dieser Größenordnung benötigt. Am 5. November 2007 begann das Planfeststellungsverfahren für die dritte Start- und Landebahn am Münchner Flughafen. Bereits zu diesem Zeitpunkt war ein realer Bedarf für den Bau der dritten Bahn faktisch nicht vorhanden. Begründet wurde der Bedarf durch Flugverkehrsprognosen, die bis heute nicht annähernd der realen Entwicklung der Flugbewegungen entsprechen. Das bisherige Maximum der Flugbewegungen wurde im Jahr 2008 erreicht und befand sich weit unter der Kapazitätsgrenze. Der Flughafen München war in den vergangenen Jahrzehnten mit dem bestehenden Zwei-Bahnen-System in der Lage, die nationale und internationale Erreichbarkeit Südbayerns sicherzustellen.

Der Bau einer dritten Bahn am Flughafen München steht zudem allen Anstrengungen zum Schutz von Klima und Umwelt diametral entgegen. Allein die Versiegelung des Erdinger Moores, das vernässt einen massiven CO₂-Speicher darstellt, würde den CO₂-Jahresausstoß Bayerns weiter in die Höhe treiben. Nach Feststellungen des Raumordnungsverfahrens würde sich der Ausbau auf etwa 500.000 Menschen im direkten und weiteren Umfeld auswirken, die durch Lärm- und Schadstoffbelastung sowie Naturverlust an Lebensqualität einbüßen. Derzeit liegt die 3. Startbahn zwar politisch „auf Eis“, wenngleich die Flughafen München GmbH die Notwendigkeit jüngst erneut betont hat und das Projekt damit vorantreibt. Seit 15 Jahren hängt dieses Projekt wie ein Damoklesschwert über der Region und belastet die Menschen. Zudem wird die kommunale Planungshoheit in erheblichem Maße eingeschränkt. Die Belastungsgrenze ist mit dem Status Quo erreicht. Die Folgen des Flughafens sind neben der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft auch erhebliche Belastungen durch Lärm, Abgase, Verkehr, die signifikanten Auswirkungen durch die notwendige Schaffung von Wohnraum und Infrastruktur sowie den Eingriff in den Natur- und Lebensraum. Ein weiterer Ausbau ist der Region nicht zuzumuten. Die Dritte Stadt- und Landebahn ist aus dem LEP ersatzlos zu streichen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Angelika Pflügler

Axel Reiß

Lena Haußmann

Leon Eckert

Siglinde Lebach

Bündnis 90/Die Grünen